

Seit 45 Jahren dem Betrieb treu geblieben

Westkalk-Mitarbeiter feiern Jubiläum

Warstein. Gleich zwei Mitarbeiter der Firma Westkalk können in diesem Herbst auf 45 Jahre im Betrieb zurückblicken: Die Betriebsratsvorsitzende Brigitte Aust aus dem Vertrieb und der Geräteführer Franz-Josef Menke arbeiten beide bereits seit 1968 im Warsteiner Kalksteinabbau. Brigitte Aust hatte mit 15 Jahren eine Ausbildung als Industriekauffrau in den damaligen Franz Köster Hartsteinwerken begonnen. Franz-Josef Menke trat als 16-Jähriger im gleichen Jahr eine Lehre als Betriebsschlosser in den Steinwerken F.J. Risse an. Aus den alteingesessenen Warsteiner Familienbetrieben Weiken, Risse und Köster war 2007 dann die Firma Westkalk entstanden.

Unternehmenskultur

„Auch nach dem Zusammenschluss ist die familiäre Unternehmenskultur geblieben: Man kennt sich untereinander und auch die Geschäftsführer können jedes Gesicht zuordnen und mit einem Namen verbinden“, so Brigitte Aust. Dieses Betriebsklima beeinflusst auch ihre Arbeit als Betriebsratsvorsitzende. „Hier wird fair miteinander umgegangen. Selbst wenn wir nicht in allen Punkten einer Meinung sind, so haben wir doch ein sehr konstruktives Verhältnis.“

Während die 60-Jährige nach ihren Anfangsjahren in der Lohnbuchhaltung schnell im Vertrieb landete und dort fortan verblieb („Mir liegt einfach der tagtägliche Umgang mit den Kunden“), hat Franz-Josef Menke eine Vielzahl an innerbetrieblichen Stationen vorzuweisen: Er überwachte die Lkw-Verladung, bediente die Brecheranlage, fuhr Lkw-Ladungen ins Ruhrgebiet und steuert heute einen Muldenkipper durch das Warsteiner Werk. „Ich habe hier fast überall schon gearbeitet. Nur auf dem Chefsessel saß ich noch nicht“, scherzt der Großvater eines dreijährigen Enkels.

Zum Betriebsjubiläum gratuliert auch die Westfalenpost.